

INTERPELLATION von Susanne Huggel-Neuenschwander (EVP, Hombrechtikon)
und Leo Lorenzo Fosco (CVP, Zürich)

betreffend Regierungsratsentscheid, ab 1995 den Zürcher Jugendmusikschulen
die Staatsbeiträge zu streichen

Mit seinem Beschluss, den Zürcher Jugendmusikschulen ab 1995 die Beiträge zu streichen, hat der Zürcher Regierungsrat seinen Sparwillen dokumentiert. Dieser Wille ist zweifellos bestärkt worden durch die Ablehnung einer massvollen Steuerfusserhöhung durch die Mehrheit des Zürcher Kantonsrates. Dennoch stellen sich zu diesem Beschluss einige Fragen. Durch diesen Entscheid ist eine wichtige, von über 30'000 Kindern genutzte Institution in ihrer Weiterexistenz gefährdet:

1. Was veranlasst den Regierungsrat dazu, ausgerechnet die bewährten Jugendmusikschulen zum Ziel dieser radikalen Sparübung zu machen ?
2. Ist der Regierungsrat der Meinung, die hier eingesetzten Gelder hätten einen vergleichbar schlechten Nutzeffekt ?
3. Ist das Fehlen einer gesetzlichen Grundlage für diese Beitragsleistung ein wesentlicher Grund für diesen Streichungsbeschluss ? Wenn ja, welche anderen Beitragsleistungen im Erziehungs- und Bildungsbereich werden auch ohne gesetzliche Grundlage ausgerichtet ?
4. Erachtet der Regierungsrat den erzieherischen Stellenwert von musikalischem Unterricht für Schülerinnen und Schüler als derart marginal, dass er die geplante Sparmassnahme verantworten kann ?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat die zukünftige Finanzierung der Jugendmusikschulen vor ? Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass durch eine nochmalige Erhöhung der Elternbeiträge ein gewisser Teil von Kindern vom zukünftigen Kursbesuch ausgeschlossen wird ?
6. Wie stellt sich die künftige Finanzierung der Jugendmusikschulen für "Finanzausgleichsgemeinden" dar, bei deren Budget der kantonale Finanzberater zu hohen Ausgaben für den "Luxus" einer Jugendmusikschule streichen könnte ?

Susanne Huggel-Neuenschwander
Leo Lorenzo Fosco

A. Schüepp-Fischer
E. Frischknecht
H. Kunz
Dr. K. Sintzel
R. Berset
P. Aisslinger
E. Hunziker
M. Keller
H. Müller
R. Genner
M. Eisenlohr

H.P. Amstutz
Dr. R. Roth
A. Kugler-Biedermann
G. Mittaz
L. Dürr
Dr. B. Gubler
H.P. Schneebeili
D. Fierz
E. Holm
D. Schloeth

P. Honegger
Prof. Dr. R. Hirt
K. Wottle
W. Germann
Th. Quinter
K. Weiss
R. Stucki
R. Sägesser
F. Müller
V. Püntener-Bugmann

./.

Begründung:

Angesichts der angespannten Finanzlage bei den meisten Gemeinden erscheint die vermehrte Verlagerung der Finanzierung der Jugendmusikschulen vom Kanton zu den Gemeinden keine sehr aussichtsreiche Strategie, um die erfolgreiche Arbeit dieser Einrichtung sicherzustellen. Zudem rechtfertigen erzieherischer Wert und Bedeutung dieser Institution auch staatliche Beiträge, die ja im interkantonalen Vergleich als durchaus bescheiden anzusprechen sind. Aus all diesen Gründen erscheint eine Ueberprüfung dieses Entscheids dringlich.